

Interpellation

betreffend **Musikunterricht für alle Kinder**

eingereicht von: Jacqueline Romer, namens der SP-Fraktion

am: 1. März 2010

Anzahl Mitunterzeichnende: 35

Geschäftsnummer: 2010/014

Text und Begründung

In Winterthur ist der Instrumentalunterricht vorwiegend ausserschulisch organisiert und kostenpflichtig. Dies führt dazu, dass nur ein Teil der Bevölkerung den Musikunterricht ihrer Kinder finanzieren kann. Familien mit kleinem Einkommen wird der Zugang zum Instrumentalunterricht damit praktisch verunmöglicht. Personen die Sozialhilfe beziehen erhalten für jegliche Freizeitaktivitäten wie z. B. Klassen- und Skilager, Sport, Musikunterricht,...) Fr. 400.- pro Kind und Jahr. Mit diesem Betrag kann jedoch kein regelmässiger Musikunterricht bezahlt werden.

Eine sinnvolle Freizeitgestaltung sowie der integrative Aspekt des Musikunterrichtes stellen gerade für Kinder aus der Sozialhilfe sehr wichtige präventive Mittel dar. Es ist bekannt, dass aktives Musizieren für die Persönlichkeitsentwicklung eine grosse Bedeutung hat. Fähigkeiten wie Konzentration, Ausdauer, Teamfähigkeit, soziale Aufmerksamkeit und vernetztes Denken werden durch das Erlernen eines Musikinstruments nachhaltig gefördert. Chancengleichheit verlangt, dass alle Kinder, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, Zugang zu Instrumentalunterricht erhalten. Da häufig auch die Wohnsituation ein regelmässiges Üben verunmöglicht, sollte den Kindern zudem geeigneter Raum zur Verfügung gestellt werden.

1. Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, um in der Stadt Winterthur allen interessierten Kindern Instrumentalunterricht zu ermöglichen? Steht in der Stadt Winterthur ein städtischer Kredit zur Verfügung oder gibt es einen Fonds um die Kosten des Instrumentalunterrichts für wenig begüterte Familien unbürokratisch decken zu können? Oder ist der Stadtrat bereit einen solchen Kredit zu schaffen?
2. Besteht die Möglichkeit, die Musikinstrumente Familien mit niedrigem Einkommen kostenlos oder zu einem reduzierten Tarif zur Verfügung zu stellen?
3. Kann sich der Stadtrat vorstellen, z. B. in Schulhäusern Übungsräume allenfalls ausgestattet mit einem Klavier bereitzustellen?
4. Sieht der Stadtrat eine Möglichkeit, eine Verbesserung der Situation über einen Einbau des Instrumentalunterrichts in den obligatorischen Schulunterricht zu erreichen? z. B. indem Poolstunden eingeführt werden, in welchen die Kinder den Instrumentalunterricht, Therapien, DaZ etc. besuchen können?
5. Wäre es denkbar, vermehrt Gruppenunterricht für verschiedene Instrumente anzubieten, wie dies bei der Blockflöte üblich ist, um damit die Kosten pro Kind zu reduzieren?

Vorstoss-Rückseite Nr. 2010/014

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
√	B. Baltensberger (SP)	X	√	A. Bosshart (FDP)	
--	Ch. Baumann (SP)		√	U. Brügger (FDP)	
√	Ch. Benz – Meier (SP)	X	√	Ch. Denzler (FDP)	X
√	Y. Beutler (SP)	X	√	St. Fritschi (FDP)	X
√	U. Böni (SP)	X	√	B. Günthard-Maier (FDP)	
√	A. Daurù (SP)	X	√	F. Helg (FDP)	X
√	P. Dennler (SP)	X	√	J. Heusser (FDP)	X
√	D. Hauser (SP)	X	√	M. Wenger (FDP)	
√	B. Konyo Schwerzmann (SP)	X	√	R. Werren (FDP)	
√	F. Künzler (SP)	X			
√	P. Kyburz (SP)	X	√	L. Banholzer (EVP)	X
√	F. Landolt (SP)	X	√	U. Fischer (EVP)	X
--	M. Ott (SP)		√	N. Gugger (EVP)	X
√	J. Romer (SP)		√	B. Günthard Fitze (EVP)	X
√	O. Seitz (SP)	X	√	M. Läderach (EVP)	X
√	S. Stierli (SP)	X	√	H. Iseli (EDU)	
√	E. Wettstein (SP)	X	√	S. Stöckli (GLP)	X
√	R. Wirth (SP)	X	√	M. Zeuglin (GLP)	X
√	J. Würgler (SP)	X			
			√	G. Bienz-Meier (CVP)	X
√	W. Badertscher (SVP)		√	K. Brand (CVP)	
√	P. Fuchs (SVP)		√	U. Bründler-Krismer (CVP)	X
√	R. Isler (SVP)		√	R. Harlacher (CVP)	
√	H. Keller (SVP)		√	N. Sabathy (CVP)	
√	R. Keller (SVP)		--	W. Schurter (CVP)	
√	Ch. Kern (SVP)				
√	W. Langhard (SVP)		√	J. Altwegg (Grüne)	X
√	J. Lisibach (SVP)		√	R. Diener (Grüne)	X
√	St. Nyffeler (SVP)		√	B. Dubochet (Grüne)	X
√	St. Schär (SVP)		√	D. Schraft (Grüne)	X
√	W. Steiner (SVP)		√	M. Stauber (Grüne)	X
			√	D. Berger (AL)	X
√	M. Stutz (SD)				